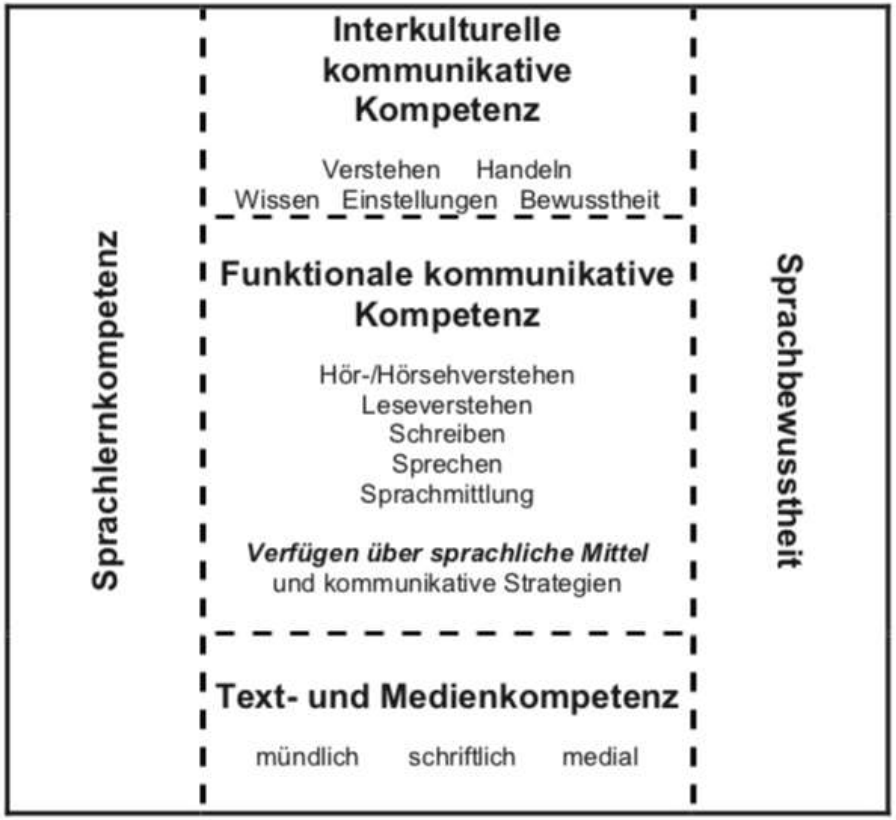
Verbindliche Kriterien der Leistungsanforderung und Leistungsbewertung			
im Fach	**Französisch**	Stand: Okt. 2020	HERIBURG GYMNASIUM COESFELD

1. Leistungsbewertung im Französischunterricht der Sekundarstufe I

Folgende Festlegungen verstehen sich als Richtwerte, die Lehrkraft kann im Rahmen ihrer pädagogischen Handlungsmöglichkeiten über eigene Schwerpunktsetzungen entscheiden. Dies gilt auch für die Bewertungsraster. Die Gewichtung der genannten Kategorien ist zu Beginn des Unterrichts transparent zu machen.

1.1 Kompetenzen im Fach Französisch

Im Rahmen der kompetenzorientierten Leistungsbewertung sollte eine gleichwertige kontinuierliche Beachtung aller Kompetenzen erfolgen (vgl. KLP, S. 19).



Quelle: *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife*, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. *Kernlehrplan S II – Französisch* (NRW, 2014), S. 18

1.2. Schriftliche Aufgabenformate

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten	
Klasse 7	6 bis zu einstündige Klassenarbeiten; die 3. Klassenarbeit im 1. Halbjahr wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt
Klasse 8	6 einstündige Klassenarbeiten
Klasse 9	5 einstündige Klassenarbeiten: 3 im 1. Halbjahr, 2 im 2. Halbjahr,
Klasse 10	4 ein- bis zweistündige Klassenarbeiten

Maximal einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Art der Leistungsüberprüfung (z.B. auch in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung) ersetzt werden (APO-SI §6 Abs. 8), wenn die Anzahl von vier Klassenarbeiten nicht unterschritten wird.

Klassen	Bewertung
Kl. 7-9: ○ (soweit möglich) thematisch-inhaltlich verbundene geschlossene, halb-offene und - mit steigender Tendenz in 7 und 8 - offene Teilaufgaben ○ die Basis bildet - soweit möglich - ein Ausgangstext (Text, Bild, Film, Hörtext) **Kl. 10:** ○ Ausgangstext (Text, Bild, Film, Hörtext...) und thematisch-inhaltlich verbundene Teilaufgaben zu den Bereichen *compréhension, analyse* sowie *grammaire* und *vocabulaire*	**Kl. 7-10:** ○ bei geschlossenen Aufgaben Punkte; ○ bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (Sprachrichtigkeit/ Ausdruck) und Inhalt/Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (Verhältnis 60:40) ○ Die Leistung ist ausreichend, wenn 45% der möglichen Punkte erreicht werden.

Grundsätzlich sind geschlossene, halboffene und offene Aufgaben möglich. Die Aufgabenstellungen sind in der Zielsprache und geben **keine kompletten Beispiele** vor.

- In 7 wird die 2. Klassenarbeit im 2. Halbjahr durch eine mündliche Prüfung ersetzt.
- In 10 werden vorwiegend offene Aufgaben gestellt.
- In allen Jahrgangsstufen ist die Überprüfung rezeptiver und produktiver Leistungen erforderlich. Wörterbücher werden in der Sek I bei Klassenarbeiten **nicht** zugelassen. Der Fehlerquotient wird zur Ermittlung der sprachlichen Richtigkeit nicht mehr verwendet.
- In allen Klassen der Sek I werden Selbsteinschätzungsbögen zur individuellen Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Rückmeldebögen als Feedback und zur weiteren Kompetenzförderung verwendet.

1.3 Mündliche Prüfungen

Rechtlicher Rahmen

„Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI) sieht mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I grundsätzlich als Ersatz oder als Teil einer Klassenarbeit vor (BASS 13-21 Nr.1.1).“
§6, Abs. 8: „Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“ VV 6.8 zu Abs. 8: „Klassenarbeiten in modernen Fremdsprachen können mündliche Anteile enthalten.“ (VV 6.8.3).

Organisation und Durchführung

Der Nachweis mündlicher Kompetenzen kann in Form von Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfungen als Teil oder als Ersatz für Klassenarbeiten erfolgen. In der Regel werden die mündlichen Prüfungen in der Klasse 6 als Partnerprüfung durchgeführt, mit einem Zeitumfang von ca. 10 Minuten. Die Prüfung beinhaltet die beiden Teilbereiche „Zusammenhängendes Sprechen“ und „Am Gespräch teilnehmen“. Für Einzel- oder Paarprüfungen wird die Prüfungsdauer entsprechend angepasst. Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten bereits vor der mündlichen Prüfung transparent gemacht.

Bewertung

Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.
(Siehe Bewertungsraster mündliche Prüfungen SI: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-sekundarstufe-i/)

1.4 Sonstige Leistungen

benotete Einzelleistungen:

- Vokabeltests, sonstige Tests
- Protokolle, Portfolios etc.
- mündliche Präsentationen, Referate, Rollenspiele etc.
- Heftführung
- Mitarbeit im Unterricht: Ergebnisse von...
  - Einzelarbeitsphasen / Partnerarbeitsphasen / Gruppenarbeitsphasen präsentieren

Folgende sprachliche Formulierungen können eingesetzt werden, um die Teilnahme am Unterricht zu beschreiben:

Sehr gut	sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert, kommunikations- fördernd; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit/AV/syntaktische Komplexität/ Textaufbau
Gut	kontinuierlich, gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die anderen, kommunikationsfördernd; sicherer Sprachgebrauch
Befriedigend	meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge,

	gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch
Ausreichend	seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, stört, sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen
Mangelhaft	nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche Defizite; Meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache
Ungenügend	fehlende fachliche Kenntnisse; kann die Zielsprache nicht anwenden, sich nicht verständlich machen

Klassen	**Bewertung**
Kl. 7-10: Als Zielvorgabe soll ein Vokabeltest pro Lehrwerks-Einheit (*Unité*) geschrieben werden. Verschiedene Formen von schriftlichen Übungen (Grammatik, Hörverstehen, etc.) sind empfehlenswert.	Die Gewichtung von Vokabeltests und schriftlichen Übungen liegt in der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft (siehe Bewertung der schriftlichen Vorgaben). Die Leistung ist ausreichend, wenn 50% der möglichen Punkte erreicht werden. Die Bewertung von aus dem Unterricht erwachsenden Präsentationen wird nach vereinbarten Kriterien vorgenommen. (Siehe Bewertungsraster Präsentation SI)

- **Grundsätzlich wird der mündlichen Mitarbeit im Unterricht im Bereich der sonstigen Schülerleistungen der größte Stellenwert beigemessen.** Dabei werden sowohl Beobachtungen im Bereich der Quantität, der Qualität und der Kontinuität der erbrachten Leistungen als auch beim dialogischen (Rollenspiele, szenisches Spiel, Sketche, ...) und monologischen Sprechen (Ergebnisse aus Gruppenarbeiten, Präsentationen, ...) berücksichtigt.
- **Schriftliche und sonstige Leistungen werden ganzheitlich zu gleichen Teilen bei der Notengebung berücksichtigt.**

  (mindestens 50% schriftliche Leistungen in Klassenarbeiten/ höchstens 50% sonstige Leistungen)

2. Leistungsbewertung im Französischunterricht der Sekundarstufe II

2.1 Absprachen zu Klausuren

- In allen Jahrgangsstufen der Sek II wird die Sprachrichtigkeit nicht mehr mit dem Fehlerquotienten ermittelt, sondern nach den Bedingungen des Zentralabiturs für Grund- und Leistungskurse.
- Ab der Jahrgangsstufe 10 (G9: 11) verwenden die SchülerInnen die eingeführten ein- und zweisprachigen Wörterbücher.
- Im Unterricht bearbeitete Texte (z. B. *chansons*) werden nicht für Klausurzwecke verwendet.
- Im Netz unter *learn-line* veröffentlichte Probeklausuren/ Abiturklausuren für das Fach Französisch sind für Übungszwecke geeignet, werden aber nicht als Klausuren verwendet.
- In der Einführungs- und Qualifikationsphase gelten die Punkteraster des Zentralabiturs NRW als Maßstab.

(Siehe Korrekturraster für den Klausurteil B Sprachmittlung isoliert)

2.2 Dauer der Klausuren

EF

- 90 min

Q1

- GK: 135 min und LK: 180 min

Q2

- Q2.1: 180 min (GK) oder 255 min (LK)
- Q2.2: wie im Abitur; 240 min (GK) oder 270 min (LK); zusätzlich 30 min Auswahlzeit

Die letzte Klausur in der Q2.2 erfolgt unter Abiturbedingungen. Hier werden zusätzlich 30 Minuten Auswahlzeit veranschlagt. In Klausuren mit Überprüfung des Hörverstehens bzw. des Hör-/ Sehverstehens wird eine zusätzlich Organisationszeit von 30 Minuten veranschlagt. In der Regel werden Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte zweimal vorgespielt.

2.3 Kompetenzüberprüfungen

- Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Französisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.
- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt.
- Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Französisch.
- In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht.
- Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“ und zwar gesteuert durch den Dreischritt *compréhension* (AFB 1) – *analyse* (AFB 2) – *commentaire* oder

kreativer Schreibauftrag (AFB 3), wobei im Anforderungsbereich 3 (AFB 3) den Schüler*innen die Wahl zwischen beiden Aufgabenformen gegeben werden muss.

- Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- Im ersten Halbjahr der Q1 wird die zweite Klausur durch eine Kommunikationsprüfung ersetzt.

2.4 Verteilung der Kompetenzüberprüfungen auf die Quartale (wird entsprechend der Abiturvorgaben kontinuierlich überarbeitet/ angepasst)

Quartal	Themenfeld	Zu prüfende Kompetenzen
EF I.1	Ma vie, mon identité, mes émotions	Lesen + Schreiben
EF I.2	Inventer sa vie – les jeunes adules face à l'avenir	Lesen + Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
EF II.1	Les jeunes adultes face à d'autres cultures	Lesen + Schreiben + Sprachmittlung (isoliert)
EF II.2	Être différent(e) et indépendant(e)	Lesen + Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
Q1 I.1	Le parcours de l'amitié franco-allemande	Schreiben + Lesen + Sprachmittlung (isoliert)
Q1 I.2	S'engager pour l'Europe	Sprechen + Lesen + Hören : Mündliche Prüfung
Q1 II.1	Conceptions de vie	Schreiben + Lesen + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
Q1 II.2	La vie en ville et à la campagne	Schreiben + Lesen + Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
Q2 I.1	La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir	Schreiben + Lesen + Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
Q2 I.2	La société d'aujourd'hui : rencontres et communications	Schreiben + Lesen + Sprachmittlung (isoliert)
Q2 II.1	Moi et les autres	Schreiben + Lesen + Sprachmittlung (isoliert)

2.5 Mündliche Prüfung

- Die Schülerinnen und Schüler werden über den mündlichen Prüfungstag und die endgültige Zusammenstellung der Prüfungsgruppen rechtzeitig informiert (zentrale Festlegung im Klausurplan). Es erfolgen ein Informationsbrief und ein Aushang.

- Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: ‚zusammenhängendes Sprechen' (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen' (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein.
- Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK und LK: ca. 30 Minuten), falls im Einzelfall erforderlich, auch als Paarprüfungen (GK und LK: ca. 20 Minuten) statt.
- Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist.
- Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung. Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen eine Rückmeldung über die erreichten Punkte sowie Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.
- Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Bewertungsrasters für mündliche Prüfungen in der SII. (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/)

2.6 Facharbeit

- Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2.
- Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*compréhension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/ deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analyse* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*commentaire* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs- / produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.
- Die Facharbeit ist vollständig in französischer Sprache abzufassen.
- Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.
- Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

2.7 Sonstige Mitarbeit

- Der Bereich *Sonstige Mitarbeit* erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt.
- Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit.

- Dabei ist stets darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Bewertung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (z.B. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbst gesteuerten Sprachenlernen, Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

2.8 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.
- Eine Rückmeldung über die in **Klausuren** erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.
- Analoges gilt für die **Facharbeit**. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.
- Die in einer **mündlichen Prüfung** erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (z.B. durch ein Bewertungsraster) und bei Bedarf erläutert.

- Über die Bewertung substanzieller **punktueller Leistungen** aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.
- Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem **individuellen Beratungsgespräch** ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und dem/ der Schüler/-in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.
- Die **Feedback-Kultur** wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/ Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.9 Anpassung der Grundsätze zur Leistungsbewertung auf Distanzunterricht bzw. Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

- Im Schuljahr 2019/20 durften die Ergebnisse des Distanzlernens nicht zur Leistungsmessung herangezogen werden. Mit Erlass vom 03.08.2020 hat das Schulministerium klargestellt, dass mit dem neuen Schuljahr auch im Falle eines erneuten Distanzlernens eine Leistungsmessung erfolgen soll. Diese wird ergänzend zu den bereits erhobenen Leistungen im Präsenzunterricht herangezogen und prozentual im Verhältnis Präsenz- und Distanzunterricht erteilt. Es gilt somit das schulische Leistungsbewertungskonzept.
- Im Fall einer Teilschließung der Schule mit Hybridunterricht (Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht) würden die Leistungsmessungen in den Teilgruppen vor Ort in der Schule durchgeführt.
- Im Fall eines erneuten harten Lockdowns würden Formen der Leistungsmessung über IServ erfolgen. Die SuS würden dann Aufgaben (geschlossene, halb-offene oder offene, inkl. Projekte) bearbeiten und über das Aufgabenmodul hochladen oder interaktive Prüfungen mit Zeitbegrenzung über IServ durchführen. Sonstige Leistungen können auch über die Mitarbeit in Videokonferenzen ermittelt werden. Zusätzlich kann die Reliabilität des Testergebnisses durch eine Zusatzüberprüfung sichergestellt werden, wie z.B. Mini-Kolloquium per Video oder Telefon, Video-Referat etc.

Anhang

X. Klausur **Beurteilungsbogen** Datum:

Name: _____ Kurs:

GEWICHTUNG DER GESAMTKLAUSUR, ÜBERSICHT

Aufgabenart 1.1: Schreiben und Leseverstehen integriert (80%) + Hörsehverstehen isoliert (20%)

	Kompetenzen	**Inhaltliche Leistung (40%)**	**Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60%)**	**Summe**
Klausurteil A (80%)	Schreiben / Leseverstehen (integriert)	48 P.	72 P.	120 P.
Klausurteil B (30%)	Hörsehverstehen (isoliert)	30 P.		30 P.
Summe (100%)				**150 P.**

KLAUSURTEIL A : SCHREIBEN / LESEVERSTEHEN INTEGRIERT (80%)

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1: Compréhension écrite (AFB I)

	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**	**erreichte Punktzahl**
	Der Prüfling		
1	*expose les … (compréhension).* •		
2	erfüllt ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	Summe 1. Teilaufgabe		

Teilaufgabe 2: Analyse (AFB II)

	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**	**erreichte Punktzahl**
	Der Prüfling		
1	*explique … (analyse)* •		
2	erfüllt ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	Summe 2. Teilaufgabe		
	Summe der 1. und 2. Teilaufgabe		

Teilaufgabe 3: Production écrite (AFB III)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	*commente … (commentaire)* •		
2	erfüllt ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	Summe 3. Teilaufgabe		
	Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe		

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen im Bereich Kommunikative Textgestaltung	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	**AUFGABENBEZUG** richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	**TEXTFORMATE** beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	5	
3	**TEXTAUFBAU** erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
4	**ÖKONOMIE** gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	5	
5	**BELEGTECHNIK** belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	
	Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
6	**EIGENSTÄNDIGKEIT** löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	
7	**ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ** Verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	6	
8	**TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ** verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	5	
9	**SATZBAU** Verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	8	
	Sprachrichtigkeit	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
10 - 12	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation. 12 Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung): *max. 4 P.* 10 Wortschatz: *max. 10 P.* 11 Grammatik: *max. 10 P.*	24	

	Summe Darstellungsleistung	**72**	
	Summe Klausurteil A (inhaltliche und Darstellungsleistung)	**120**	

KLAUSURTEIL B : HÖRSEHVERSTEHEN ISOLIERT (20%)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1			
	Summe Klausurteil B	**30**	
	Summe Klausurteil A und B (Gesamtpunktzahl)	**150**	

Note: _____

Datum:

Unterschrift : _____

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

X. Klausur	**Beurteilungsbogen**	Datum :
Name:		Kurs:

GEWICHTUNG DER GESAMTKLAUSUR, ÜBERSICHT

Aufgabenart 1.1: Schreiben und Leseverstehen integriert (70%) + Sprachmittlung in die Fremdsprache isoliert (30%)

	Kompetenzen	**Inhaltliche Leistung (40%)**	**Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung (60%)**	**Summe**
Klausurteil A (70%)	Schreiben / Leseverstehen (integriert)	42 P.	63 P.	105 P.
Klausurteil B (30%)	Sprachmittlung (isoliert)	18 P.	27 P.	45 P.
Summe (100%)				**150 P.**

KLAUSURTEIL A : SCHREIBEN / LESEVERSTEHEN INTEGRIERT (70%)

Teilleistungen – Kriterien

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1: Compréhension écrite (AFB I)

	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**	**erreichte Punktzahl**
	Der Prüfling		
1	*résume … (compréhension)* •		
	Summe 1. Teilaufgabe		

Teilaufgabe 2: Analyse (AFB II)

	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**	**erreichte Punktzahl**
	Der Prüfling		
1	*fait le portrait... (analyse)* •		
2	erfüllt ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	Summe 2. Teilaufgabe		
	Summe der 1. und 2. Teilaufgabe		

Teilaufgabe 3: Production écrite (AFB III)

	Anforderungen	**maximal**	

	Der Prüfling	erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	*écrit une <u>conversation</u> entre …* •		
2	erfüllt ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (4)		
	Summe 3. Teilaufgabe		
	Summe der 1., 2. und 3. Teilaufgabe		

b) Darstellungsleistung

	Anforderungen im Bereich Kommunikative Textgestaltung	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	**AUFGABENBEZUG** richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	**TEXTFORMATE** beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
3	**TEXTAUFBAU** erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4	
4	**ÖKONOMIE** gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
5	**BELEGTECHNIK** belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	
	Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
6	**EIGENSTÄNDIGKEIT** löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4	
7	**ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ** Verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	6	
8	**TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ** verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4	
9	**SATZBAU** Verwerndet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	
	Sprachrichtigkeit	maximal erreichbare Punktzahl	
	Der Prüfling		
10 - 12	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit. 12 Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung): *max. 4 P.* 10 Wortschatz: *max. 9 P.* 11 Grammatik: *max. 8 P.*	21	

	Summe Darstellungsleistung	**63**	

	Summe Klausurteil A (inhaltliche und Darstellungsleistung)	**105**	
	Summe Klausurteil A <u>und</u> B (Gesamtpunktzahl)	**150**	

Note: _____

Datum:

Unterschrift : _____

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

Klausurteil B (Sprachmittlung isoliert): Kriterien zur Bewertung der sprachlichen Leistung/ Darstellungsleistung

Bewertungskriterien Klausurteil Sprachmittlung in die Fremdsprache			
Inhaltliche Leistung	**Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung** Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).		
Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.	**Kommunikative Textgestaltung**	**Ausdrucksvermögen/ Verfügen über sprachliche Mittel**	**Sprachrichtigkeit**
max. 18 Punkte	*max. 9 Punkte*	*max. 9 Punkte*	*max. 9 Punkte*
•	*Der Prüfling* • richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/ die Adressaten im Sinne der Aufgaben-stellung aus. • berücksichtigt den situativen Kontext. • beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats. • erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. • gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	*Der Prüfling* • löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien. • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz. • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz. • verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	*Der Prüfling* beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation: Wortschatz Grammatik Orthographie
_____/18	**_____/9**	**_____/9**	**_____/9**

Gesamtpunktzahl Klausurteil B Sprachmittlung (inklusive inhaltlicher Leistung): _____/45

Bewertung der Facharbeit von: _____

Titel der Arbeit: _____

_____

_____

HERIBURG GYMNASIUM COESFELD

1. Inhalt / Wissenschaftlichkeit	maximale Punktzahl	erreicht
Fragestellung / Thema: Eine zentrale Fragestellung / ein thematischer Schwerpunkt wurde entwickelt und konsequent verfolgt. Das Thema wurde nachvollziehbar eingegrenzt und begründet. Es besteht ein durchgängiger Bezug zum Thema.	20	
Methodik, u.a.: • Sichere Verwendung und klare Definition von Fachbegriffen • Beherrschung der fachspezifischen Methoden • Aufstellung und Verifizierung / Falsifizierung von Thesen • Unterscheidung zwischen Faktendarstellung, übernommenen und eigenen Gedanken • schlüssige Bezüge zwischen den einzelnen Schritten • sachlogische Argumentation • zulässige Schlussfolgerungen • Offenlegung und Reflexion des Arbeitsprozesses • themenangemessene Präsentation der Ergebnisse	20	
Ergebnisse: Die Ergebnisse sind angemessen. • Grad der Differenziertheit • Gewichtung zentraler thematischer Aspekte • Durchdringung von Zusammenhängen • abstrahierende und selbstständige Einsichten • Urteils- und Kritikfähigkeit • problemlösendes Denken • Kreativität	30	
Literaturauswahl: • Der Umgang mit der verwendeten Literatur / den verwendeten Informationen ist angemessen. • Die Auswahl der Materialien ist sinnvoll. • Die Materialien sind zitierfähig.	10	
Gesamtpunktzahl Inhalt / Wissenschaftlichkeit	**80**	

2. Sonstige Themabezogene Kriterien	maximale Punktzahl	erreicht
Arbeitsprozess Selbstständigkeit und Engagement in der Entwicklung und Bearbeitung des Themas	5	
Die **Zitate** sind exakt wiedergegeben (Kenntlichmachung aller Entlehnungen, einheitliches Verfahren, formale Einbindung der Zitate in den Text, Verweis im Literaturverzeichnis, exakte Zitation).	5	
Gesamtpunktzahl themabezogene Kriterien	**10**	

3. Darstellungsleistung	maximale Punktzahl	erreicht
Kommunikative Textgestaltung • Leserleitung • Adressatenbezug • Strukturierung, Kohärenz • logische Verknüpfungen	15	

• keine Redundanzen, Umständlichkeiten • Normen der geforderten Textsorte: expositorisch-argumentativ • klare, präzise, verständliche Formulierungen		
Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Eigenständigkeit und Präzision der Formulierungen • allgemeiner und thematischer Wortschatz ist dem Niveau angemessen • angemessen komplexe und variierte Satzgefüge	15	
Sprachrichtigkeit Wortschatz (6) | | Grammatik (6) | | Orthographie (3) | |	15	
Gesamtpunktzahl Darstellungsleistung	**45**	

4. Formale Vorgaben	**maximale Punktzahl**	**erreicht**
Die **allgemeinen Vorgaben** wurden eingehalten: äußere Form der Arbeit (8-12 Seiten, DIN A4, einseitig beschrieben, Schnellhefter oder andere Bindung, Schriftgröße 12, PC-Bearbeitung, Zeilenabstand 1,5, linker Rand 4 cm, rechter Rand 2 cm, korrekte Nummerierung).	6	
Der **äußere Eindruck** (optischer Gesamteindruck, Titelblatt, übersichtliches Inhaltsverzeichnis, Einleitung mit Begründung des Themas, Hauptteil, Schluss, Versicherung der selbstständigen Erarbeitung / logische Abschnittsgliederung, Zitate im Text, formale Absätze, Abbildungen, Literaturverzeichnis) entspricht den Erwartungen voll.	6	
Es ist ein sinnvolles **Literaturverzeichnis** vorhanden mit Angaben zur in der Arbeit benutzten Primär- und Sekundärliteratur. Es erfolgt eine formal korrekte und vollständige Quellenangabe auch bei Internetquellen.	3	
Gesamtpunktzahl formale Vorgaben	**15**	
Punkte insgesamt	**150**	
Note/Unterschrift:		

Ergänzender Kommentar: _____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Note	Punkte	Punktzahl
Sehr gut plus	15	150-143
sehr gut	14	142-135
sehr gut minus	13	134-128
gut plus	12	127-120
gut	11	119-113
gut minus	10	112-105
befriedigend plus	9	104-98
befriedigend	8	97-90
befriedigend minus	7	89-83
ausreichend plus	6	82-75
ausreichend	5	74-68
ausreichend minus	4	67-58
mangelhaft plus	3	57-49
mangelhaft	2	48-40
mangelhaft minus	1	39-30
ungenügend	0	29-0

Présentation (Français Sek I)

Nom: _____ **Classe:** _____

Date: _____

Sujet : _____

Évaluation	très bien	assez bien	acceptable	pas bien
1. Contenu				
Intéressant, détails nécessaires, longueur				
Bonne introduction				
Bien structurée				
Conclusion				
2. Langage				
Vocabulaire pour présenter qc				
Prononciation				
Parler couramment				
Pas/Peu de fautes de langue (Plus important que parler correctement : parler couramment)				
3. Présentation				
Langage du corps / contact visuel				
Médias (PPP, etc.)				
Voix (parler clairement, assez fort, assez lentement)				
4. Produit				
Mise en page (images + texte)				
Langage				
5. Commentaire				

_____

_____

_____

Date: _____ **Signature:** _____

Présentation (Français Sek I)

Noms: _____ **Classe:** _____

Date: _____

Sujet : _____

Évaluation ▼	**Noms ►**			
1. Contenu **(gilt, bis auf den 1. Aspekt, für die ganze Gruppe)**				
Intéressant, détails nécessaires, longueur				
Bonne introduction				
Bien structurée				
Conclusion				
2. Langage				
Vocabulaire pour présenter qc				
Prononciation				
Parler couramment				
Pas/Peu de fautes de langue (Plus important que parler correctement : parler couramment)				
3. Présentation				
Langage du corps / contact visuel				
Médias (PPP, etc.)				
Voix (parler clairement, assez fort, assez lentement)				
4. Produit				
Mise en page (images + texte)				
Langage				
5. Commentaire				

_____

_____

_____

Date: _____ **Signature:** _____

Points : 4 : très bien, 3 : assez bien, 2 : acceptable, 1 : pas bien

Présentation (Français Sek II)

Nom: _____ **Cours:** _____

Date: _____

Sujet: _____

Évaluation	très bien	assez bien	acceptable	pas bien
1. Structure, contenu, connaissances				
Tu as beaucoup de connaissances sur ton sujet.				
Si nécessaire, tu étais critique à l'égard de ton sujet.				
Ta structure était logique (introduction, partie principale, conclusion).				
Les informations données étaient corrects.				
Ta présentation était assez longue mais pas trop détaillée.				
Tu as expliqué les expressions ou mots inconnus, si nécessaire.				
Tu as bien exprimé et expliqué ton opinion personnelle.				
2. Langage				
Tu n'as pas fait de fautes de grammaire ou lexique.				
Ta prononciation et ton intonation étaient bonnes.				
Tu as parlé de manière courante et idiomatique.				
Tu as employé des expressions utiles (p.ex. pour présenter qc, …).				
3. Présentation				
Tu as parlé librement.				
Tu as regardé les auditeurs dans les yeux.				
Le langage de ton corps a soutenu ta présentation.				
Tu as parlé assez fort et clairement.				
Tu n'as parlé ni trop vite ni trop lentement.				
4. Médias, matériaux				
Les matériaux employés sont appropriés et intéressants.				
Ta présentation (PPP, affiche, …) était bien structurée et a attiré l'attention des auditeurs.				

5. Commentaire

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Date: _____ **Signature:** _____

Présentation (Français Sek II)

Noms _____ **Cours:** _____

Date: _____

Sujet: _____

Évaluation ▼	**Noms** ►			
1. Structure, contenu, connaissances				
Tu as beaucoup de connaissances sur ton sujet.				
Si nécessaire, tu étais critique à l'égard de ton sujet.				
Ta structure était logique (introduction, partie principale, conclusion).				
Les informations données étaient corrects.				
Ta présentation était assez longue mais pas trop détaillée.				
Tu as expliqué les expressions ou mots inconnus, si nécessaire.				
Tu as bien exprimé et expliqué ton opinion personnelle.				
2. Langage				
Tu n'as pas fait de fautes de grammaire ou lexique.				
Ta prononciation et ton intonation étaient bonnes.				
Tu as parlé de manière courante et idiomatique.				
Tu as employé des expressions utiles (p.ex. pour présenter qc, …).				
3. Présentation				
Tu as parlé librement.				
Tu as regardé les auditeurs dans les yeux.				
Le langage de ton corps a soutenu ta présentation.				
Tu as parlé assez fort et clairement.				
Tu n'as parlé ni trop vite ni trop lentement.				
4. Médias, matériaux				
Les matériaux employés sont appropriés et intéressants.				
Ta présentation (PPP, affiche, …) était bien structurée et a attiré l'attention des auditeurs.				

5. Commentaire

_____

_____

_____

_____

_____

Date: _____ **Signature:** _____

Points : 4 : très bien, 3 : assez bien, 2 : acceptable, 1 : pas bien